

Liebe Modellbahnerin, lieber Modellbahner,

wir bedanken uns für den Kauf dieses Modells von Arndt Spezial-Modelle und wünschen Ihnen viel Freude damit.

Das Modell wurde mit äußerster Sorgfalt konstruiert, hergestellt und zusammengesetzt. Beachten Sie, dass wir aufgrund der Vielzahl von Kleinteilen und auch konstruktionsbedingt scharfkantigen Einzelteilen das Modell grundsätzlich zur Verwendung für Personen unter 14 Jahren als nicht geeignet empfehlen.

Bitte lesen Sie sich diese Produkthinweise sorgfältig durch, um lange Freude an Ihrem Modell zu haben.

### Das Vorbild

Anfangs der 70er Jahre begann die Deutsche Bundesbahn, eine Nachfolgeserie für die inzwischen als nicht mehr Zeitgemäß angesehenen Nahverkehrswagen vom Typ „Silberling“ zu entwerfen. Ab 1975 entstanden im Werk von Linke-Hofmann-Busch (LHB) zehn Prototypen dieser neuen, niederflurigen ausgeführten Bauart; fünf Wagen 2. Klasse, drei Wagen 1./2. Klasse und zwei Steuerwagen. Ein weiterer Wagen 2. Klasse wurde in veränderter Bauart von Messerschmidt-Bölckow-Blohm (MBB) in Donauwörth an die Deutsche Bundesbahn geliefert.

Die Wagen - praktisch jeder mit einer farblich und teilweise baulich unterschiedlichen Inneneinrichtung - wurden im Großraumverkehr Hannover eingesetzt und die Reaktion der Fahrgäste und des Eisenbahnbetriebspersonals dokumentiert. Eine erste Konsequenz aus den Reaktionen war die Einrichtung eines bis dahin fehlenden Mehrzweckabteils im Steuerwagen für Gepäck und Expressgut. Hierzu wurden 1980/81 die dort befindlichen Sitze ausgeräumt.

Die Wagen waren zunächst als Kompletzug eingesetzt, wurden später aber gemeinsam mit Silberlingen, Silberling-Prototypen und Abteilwagen in Nahverkehrs- und Eilzügen im Großraum Hannover eingesetzt. Ein Serienbau der Wagen unterblieb.

Im Jahre 1988 benötigte die Deutsche Bundesbahn für eine neu einzurichtende kurze InterCity-Linie von Mainz nach Wiesbaden geeignete Wagen. Diese sollten insbesondere auch an für S-Bahn-Züge der Baureihe 420 ausgebauten Bahnsteigen halten können. Die Wahl fiel hierbei auf die LHB-Wagen aus Hannover. So wurden zwei Mittel- und die beiden Steuerwagen 1988 aus dem regulären Verkehr abgezogen und zu IC-Wagen umgebaut. Die Mittelwagen erhielten Sitze aus den IC-Großraumwagen 2. Klasse, die Steuerwagen wurden zu Wagen 1. Klasse mit Mehrzweckabteil umgebaut, die Sitze stammten aus den IC-Großraumwagen 1. Klasse. Äußerlich erhielten die Wagen die damals gültige Produktfarbgebung für IC-Züge in lichtgrau mit orientrotem Fensterband und pastellvioletter Begleitstreifen. Die Wagen wurden nach Wiesbaden umbeheimatet.

Anfangs der 90er Jahre stellte sich ein Mehrbedarf an Wagen für diese Verkehre ein. Grund war die Ausweitung der IC-Linie auf sogenannte „Airport-Express“-Züge zum Frankfurter Flughafen. Die Ausgangsbahnhöfe waren Karlsruhe, Ludwigshafen, Köln und sogar Düsseldorf-Flughafen. Die in Hannover verbliebenen Wagen wurden dort abgezogen und 1993 ebenfalls in IC-Wagen umgebaut. Lediglich das Einzelstück von MBB wurde ausgemustert und einige Jahre später verschrottet. 1998 endete der Einsatz des neuen Wagentyps von LHB, deren Besitzerin inzwischen die DB Reise&Touristik AG geworden war.

Die Wagen wurden 1999 an die Connex Regiobahn GmbH verkauft, die sie wieder zum Einsatz bringen wollte. Das Projekt zerschlug sich jedoch, so dass die Wagen 2004 an einen Schrotthändler verkauft wurden. Bis auf die beiden Steuerwagen und ein Mittelwagen hat kein weiterer Wagen überlebt. Die beiden Steuerwagen befinden sich heute im Besitz der Train Rental International GmbH (TRI), der Mittelwagen dient als Bürowagen für die Draisinenbahn in Marne in Dithmarschen.

## Das Modell

Die Modelle sind pflegeleicht. Die Achsen sind leichtlaufend in Metallagerpfannen eingesteckt, die keine Wartung benötigen. Gleiches gilt für die Federbleche für die Innenbeleuchtung, die den Kontakt von den Metallagerpfannen zum Stromleitblech für die Innenbeleuchtung herstellen.

Sollte sich Staub auf dem Modell abgelagert haben, so kann dieser mit einem weichen Tuch oder mit einem Pinsel mit weichen Borsten aus Silikon beseitigt werden.

Die verbaute Innenbeleuchtung mit Hybriddekoder ist wartungsfrei aufgebaut. Die Beleuchtung erfolgt mit warmweißen LED beziehungsweise - im Falle der Zugschlussbeleuchtung des Steuerwagens - mit einer roten LED. **Der Dekoder ist ab Werk auf die Adresse „3“ eingestellt. Mit den Funktionstasten F0 bis F6 lassen sich folgende Funktionen schalten:**

F0 (nur Steuerwagen): Zugschluss/Spitzensignal mit Fahrtrichtung wechselnd

F1: Innenbeleuchtung Bereich A

F2: Innenbeleuchtung Bereich B

F3: Innenbeleuchtung Bereich C

F4: Innenbeleuchtung Einstiegsbereiche

F5: Dimmen der Beleuchtung

F6: Führerstandsinnenbeleuchtung

**Im Analogbetrieb ist die Innenbeleuchtung ab Werk abgeschaltet, bei den Steuerwagen ist, mit der Fahrtrichtung wechselnd, die Spitzen-/Zugschlussbeleuchtung aktiv. Hierzu muss bei der Dekoderplatine mittels geeignetem Digitalsteuergerät der CV-Wert „13“ auf den Wert „15“ (alle Bereiche der Beleuchtung eingeschaltet) oder „31“ (alle Bereiche der Beleuchtung eingeschaltet und in der Helligkeit gedimmt) gebracht werden. Sofern keine Möglichkeit hierzu besteht, ist Ihr Fachhändler Ihnen gerne behilflich.**

Dem Modell sind für die Aufstellung in einer Vitrine Steckteile als Zurüstteile beigelegt. Diese umfassen unter anderem Imitationen von Kupplungshaken und Bremsschläuchen, Bahnräumer und Zurüstteile, die für Ausstellungszwecke an den dafür vorgesehenen Stellen (Bohrungen) unterhalb des Pufferträgers eingesteckt werden können. Ein Anlageneinsatz ist dann allerdings nicht mehr möglich. Beachten Sie bitte, dass das Modell dann nicht mehr für den Anlageneinsatz geeignet ist, da ein Anbringen der regulären Kupplung so nicht mehr möglich ist. Dem Steuerwagen kann an der Führerstandsseite ein Bahnräumer samt Schlauchattrappen aufgesteckt werden. Dieser kann auch im Anlagenbetrieb an Ort und Stelle belassen werden.

Sollte einmal im Betrieb ein Teil des Wagens verloren gehen, sprechen Sie uns gerne an. Wir liefern - nach Verfügbarkeit - umgehend Ersatz.

Das Öffnen des Gehäuses ist in der Regel nicht nötig. Sollten Defekte an der Innenbeleuchtung auftreten, so senden Sie bitte den kompletten Wagen an unseren Kundendienst ein.

Falls Sie den Innenraum mit Miniaturfiguren ausstatten möchten, kann das Gehäuse des Wagens dazu abgenommen werden. Beachten Sie aber unbedingt die nachfolgende Anleitung, um Schäden zu vermeiden!

Das Öffnen des Wagens ist durch Auseinanderspreizen des Gehäuses möglich.

**ACHTUNG:** nehmen Sie vorher unbedingt mittels einer flachen Pinzette (solche aus dem Bereich der Briefmarkensammler eignen sich sehr gut) die gesteckten Klappritte unter den Einstiegstüren sehr vorsichtig ab. Diese könnten sich andernfalls beim Abnehmen und wieder Aufsetzen des Gehäuses verbiegen und/oder abreißen.

Die Klappritte sind aus Ätzmetall gefertigt und weisen eine gewisse Flexibilität auf. Ziehen Sie vorsichtig, abwechselnd an beiden Seiten, die Klappritte aus den Stecklöchern und bewahren Sie die Tritte während der Arbeit in einem kleinen Schälchen auf. Ebenfalls bitten wir dringlich darum, die gesteckten Rangiertritte am Wagenende beim Ablegen des Gehäuses zu beachten.

Bitte beachten Sie noch, dass es sich beim erworbenen Produkt um ein hochwertiges Modellfahrzeug handelt. Es ist für Kinderhände nicht geeignet.

Bitte entsorgen Sie das nicht mehr gebrauchte Modell nicht über den Hausmüll. Geeignete Sammelstellen nennt Ihnen Ihre Gemeinde. Alternativ können Sie das ausgebrauchte Produkt an uns zur Entsorgung senden.

**Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem neuen Modell!**